



Seite 16: Jubiläumsfeier der Chelrenalphütte

Es hat einfach alles gepasst: Das Jubiläum konnte bei Kaiserwetter gebührend gefeiert werden. Neben dem Vorstand des SAC Aarau haben auch etliche Ehrengäste den Fussmarsch auf sich genommen.

Seite 26: Work 'n' Climb - neue Routen zum Jubiläum

Über Pfingsten und Mitte Juli war die JO Aarau einmal mehr auf der Chelrenalphütte. Im wunderschönen Gneis direkt unterhalb der Hütte wurde fleissig an Mehrseillängen-Routen gebohrt.

Seite 32: Spezialangebot für unsere Mitglieder

Die Wintersaison naht und du hast eine Skijacke oder -hose zum Flickern? Unsere Mitglieder des SAC Aarau profitieren zwischen Oktober und Dezember von einem Rabatt bei der Reparaturwerkstatt Createlab.



Der Sonntagsausflug

Bis 8. November 2026 | ALPS Alpines Museum der Schweiz (Mo: geschlossen, Di bis So: 10 – 17 Uhr)

«Der Sonntagsausflug» erzählt mit Amateurfilmbildern vom ungetrübten Glück der Autofahrten und Passausflüge in den 1920er bis 1980er Jahren, als selbst der Stau noch ein Erlebnis war. Das Filmmaterial stammt überwiegend aus Privatbesitz aus dem Kanton Tessin. Die Filme erzählen in bewegten, manchmal holprigen Bildern, ohne Worte, aber vielsagend. Lehnen Sie sich im Autositz zurück und tauchen Sie in die Filmcollage ein. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museo Nazionale del San Gottardo.

Inhalt

Editorial 05

Clubgeschehen

Aktuelles aus dem Vorstand 06

Baukommission 08

Offene Stellen 11

Im Fokus

Highlight: Jubiläumsfeier Chelenalphütte 16

Work 'n' Climb: Neue Kletterrouten zum Jubiläum 26

Das Irehägeli bekommt einen neuen Balkonboden 28

Kolumne: Gemeinsam unterwegs 29

Menschen im SAC Aarau

Unsere Leiter der Jugendorganisation 30

Mitgliederstatistik 31

Spezialangebot für unsere Mitglieder: Createlab 32

Unterwegs

Abschönen im Göschenertal 34

Tour Gicht oder Gocht?..... 36

Tour Energie Sedrun 40

Tour Hoflue 42

Tour Widderfeldstock 43

Abseits der Route

Mitgliedertreffen 45

Buchtipp 46

Rezeptidee..... 47

Pinnwand 48

Karten der Landestopografie 50

Touren, Kurse und Anlässe 54

Kontakt & Impressum 59

Titelbild: Der SAC Aarau feiert 100 Jahre Chelenalphütte | Foto: D. Senn



Liebe Kartenleserinnen und -leser



Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Diese Ausgabe der Roten Karte lässt noch einmal auf die vergangenen Monate zurückblicken und bringt euch viele Eindrücke von unserer **Jubiläumsfeier der Chelenalphütte**. Die zahlreichen Bilder zeigen, wie vielfältig und lebendig dieser besondere Anlass war und wie viele Menschen unsere Sektion mitgestaltet haben.

Eine kleine Überraschung haben wir aber noch: Weil im Jubiläumsjahr so viel spannendes Material zusammengekommen ist, entsteht 2027 ein eigenes **Jubiläumsheft**. Darin möchten wir die Geschichte, die Menschen und die vielen besonderen Momente rund um unsere Chelenalphütte festhalten. Das Heft kann für einen Unkostenbeitrag bestellt werden. Die Erlöse fliessen direkt in den geplanten Umbau der Chelenalphütte – und helfen damit, diesen besonderen Ort auch für kommende Generationen zu erhalten.

Der SAC Aarau lebt von Menschen, die anpacken. Auch wenn im Jubiläumsjahr vieles erreicht wurde, sind wir weiterhin auf der Suche nach neuen Leuten, die unsere Sektion mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Engagement unterstützen möchten. Ob Hüttenumbau oder Kultur: Jede helfende Hand ist willkommen. Vielleicht ist jetzt der richtige Moment, selbst Teil davon zu werden.

Passend dazu gibt es für unsere Mitglieder zwischen Oktober und Dezember einen **Rabatt im Reparatur-Atelier Createlab**. Also höchste Zeit, die Skitourenjacke mit dem einen Loch hervorzuholen, die schon länger auf eine Reparatur wartet. Was geflickt werden kann, muss nicht ersetzt werden – und kommt hoffentlich noch auf viele weitere Touren mit.

Auch die zahlreichen **Tourenberichte** in dieser Ausgabe zeigen eindrücklich, wie aktiv unsere Mitglieder in den Bergen unterwegs sind. Von anspruchsvollen Unternehmungen, von jungen Bergsteigerinnen und Bergsteigern bis zu erfahrenen Tourengängerinnen und Tourengängern: Die Beiträge zeigen die ganze Vielfalt unserer Sektion. Sie machen Lust darauf, selbst wieder loszuziehen und neue Wege zu entdecken.

Und auch in den letzten Monaten des Jahres gibt es noch einiges zu erleben. Verpasst deshalb keine Mitgliedertreffen und Frondienste und werft einen Blick auf die letzten Touren des Jahres. Vielleicht ist genau die richtige dabei, um das Jubiläumsjahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ich wünsche euch viel Freude bei der Lektüre, viele schöne Erinnerungen an das Jubiläumsjahr und hoffentlich noch einige gemeinsame Erlebnisse in den Bergen. Vielleicht begegnen wir uns ja schon bald wieder unterwegs.

Elisa Gerten

Chefin Redaktion

Aktuelles aus dem Vorstand



Also mit Helikopterlandeplatz, unterirdischen Sanitäranlagen, Rucksackraum, Winteraum usw. Klingt spannend? Ist es allemal! Thomas Furrer hat die ganze Geschichte der Chelenalphütte in der vorangehenden Ausgabe der Roten Karte schön zusammengefasst. Nachlesen lohnt sich, wenn du den Text verpasst hast.

Zurück zum Jubiläum. Wir haben dieses mit verschiedenen Jubiläumstouren gefeiert, die Jugendorganisation (JO) hat eine Jubiläumskletterroute eingerichtet und die Wegweiser um feierlich bemalte Jubiläumsschilder ergänzt. Als Höhepunkt haben wir am 30. August 2026 mit 70 Gästen inkl. Landammann Daniel Furrer und Cornelia Tschopp, Vizepräsidentin des Einwohnerrats Aarau, ein Fest gefeiert, das René Fuchs in der Urner Zeitung folgendermassen zusammenfasst:

„Im Beisein des Urner Landammanns wurde der hohe Geburtstag der Chelenalphütte gebührend gefeiert. [...] Die Jubiläumsfeier hätte nicht würdiger über die Bühne gehen können. Das Jubiläumslied mit eingeübtem Jodelgesang «Hoch obä, wo's Suschtehorn grüesst, steht d'Chelenalp sit 100 Jahr, Gwächtehorn und Tierbärg luegid zue, äs Stuck Heimat wunderbar» und die Klänge des Musiktrio Om & Enzian liessen frohgemut auf die nächsten 100 Jahre anstossen. In der Gewissheit, dass es nicht am bergbegeisterten Nachwuchs fehlt.“

Dem habe ich nichts anzufügen. Daniel Jenni gibt weiter hinten in dieser Ausgabe noch mehr Einblicke in die vielen Aspekte der „himmelsnahen Versammlung“. Danke Willy und allen OK-Mitgliedern für den gelungenen Anlass, Anja und Team für die hervorragende Verpflegung und allen, die auf sonst eine Weise geholfen haben und dabei waren.

Aber wie geht's denn nun eigentlich weiter mit unserer Hütte? Da haben wir gute Neuigkeiten:

Die letzten Wochen standen ganz im Zeichen des hundertjährigen Jubiläums der Chelenalphütte. Über Jahrzehnte hinweg trotzte sie den rauen Bedingungen auf 2350 Metern über Meer – und überstand sogar eine Staublawine im Jahr 1988.

Diese richtete zwar grosse Schäden an, doch wir guckten damals nach vorne und nutzten die notwendige Reparatur als Gelegenheit, die Hütte umfassend zu sanieren – und ihr damit das Erscheinungsbild zu verleihen, wie wir es heute kennen.

Die Arbeiten des beauftragten Architektenpaars schreiten rasch voran; uns sollten also schon bald präzisere Zahlen vorliegen. Wenn alles nach Plan läuft, gibt es noch dieses Jahr eine ausserordentliche GV, an der wir über die nächsten Schritte beraten und entscheiden können.

Wir freuen uns sehr, dass wir auf diesem Wege die Gelegenheit erhalten, unser Stück alpines Kulturerbe für Bergbegeisterte der kommenden Generationen fit zu machen. Der Landammann hat es in seiner Rede an der Feier sehr schön gesagt: «Ohne die Arbeit der Hüttenwarte, der Sektion, der Helferinnen und Helfer, ohne die Menschen, die tragen, reparieren, pflegen und weiterdenken, gäbe es diese Hütte nicht.» Nun werden wir gemeinsam die nächsten sein, die diese Tradition weiterführen dürfen.

Nun noch ein rascher Einblick in die wichtigsten Themen, die uns ausserdem gerade beschäftigen:

Wir stehen kurz vor der Einführung des **neuen Tourenverwaltungstools des Zentralverbands**, was nicht nur die Teilnehmenden und die

Tourenkommission betreffen wird, sondern auch die Website und grundsätzlich die Redaktion. Die Vorbereitungen dazu laufen. Nächstes Jahr werden dann weitere Details bekanntgegeben.

Die Tourenkommission erarbeitet ein **Zusatzdokument „Tourenrichtlinie“**, um vorwiegend die Organisation bei schwierigen, bzw. anspruchsvollen Routen klar zu regeln.

An der Chelenalphütte wurden diverse **Unterhaltsarbeiten** durchgeführt oder sind noch in Planung (Wasserreservoir, Turbine, Solartherme, Wege und Brücken usw.).

Wir wünschen nun allen einen guten Start in den Herbst und freuen uns darauf, gemeinsam den Hüttenumbau aufzugleisen.

Denis Simonet
Präsident

Daniel Jenni
Vizepräsident | Chef Kommunikation



Denis Simonet im Rahmen des Jubiläumsfestes auf der Chelenalphütte | Bild: D. Senn

Entwicklung der Baupläne

Text: Christian Brenner (Vorsitz Baukommission) und Andreas Mante (Chef Hüttenkommission)

Der Sommer 2026 ist geprägt von speziellen Naturereignissen. Diese haben Auswirkung auf die Bewirtschaftung unserer Hütte in den Uner Bergen.

Zum einen stellt sich immer wieder die Frage nach der sicheren Wasserversorgung. Nachdem in den letzten Jahren besonders die Wasserfassung und das Umleiten von Wasser bringenden Bächen im Fokus standen, wurde in diesem Sommer eine neue **Wasserzisterne** oberhalb der Hütte installiert. Ein ehemaliges Milchgefäss eines Bauern im Aargau konnte dafür leicht umgebaut werden. Dank guten Beziehungen konnte die Sektion diese Zisterne sehr günstig übernehmen.

Nachdem die Armee die Zisterne zum Einbauort geflogen hat, wurde sie in Fronarbeit von Andres, Tobias, Thisi und Michi eingebaut. Zum Berichtszeitpunkt sind die Arbeiten an der Umfassung, die es noch zu erstellen gilt, nicht erfolgt. Beim selben Arbeitseinsatz wurde übrigens mit starker Unterstützung der JO auch noch eine neue **Brücke beim Gletscherweg** gesetzt.

Das Wasser hat uns weiter beschäftigt. Aufgrund von Starkniederschlägen kam es vielerorts zu **Murgängen**. Einer war besonders heftig. Im Gebiet der Jägerhütte steht der Schuttstrom bis zu sechs Meter hoch. Eine neue Wegführung wurde von der Gemeinde Göschenen und der Korporation Uri mit Hilfe eines Baggers rasch erledigt. Die Sektion wurde angefragt, ob sie eine Alubrücke zur Verfügung stellen kann. Die Hüttenkommission prüft das nun.

Wasser zum Letzten: Die Niederschläge führen auch dazu, dass viel Geschiebe in die Wasserfassungen gelangt. Ein hoher Reinigungsaufwand, der vom Hüttenwartsteam erbracht wird, ist die Folge. Aber auch die Turbine leidet, obwohl sie kürzlich technisch überholt wurde, mussten bei der Wasserdüse, aufgrund von Verschleiss, bereits wieder etliche Teile ersetzt werden.

Nebst intensiven Arbeiten wie oben geschildert, geht es auch beim Hüttenumbau weiter. Wie an der GV im Frühjahr bereits angesprochen, werden wir noch in diesem Herbst der Sektion das Vorprojekt präsentieren können.



Entwicklung der Baupläne



Ein besonders heftiger Murgang auf dem Weg zur Chelenalphütte | Bild: HÜKO



Anja Zraggen
Allmendstrasse 30
6468 Attinghausen

Mobil: +41 (0)79 683 97 73
Hüttentelefon: +41 (0)41 885 19 30
E-Mail: info@chelenalp.ch



In Feierlaune auf dem Weg zur Chelenalphütte | Bild: D. Senn



Frondienste im Clubhaus

Freitag, 30. Oktober sowie Freitag, 6. November 2026

Weitere Informationen: siehe unter «Anlässe für alle Mitglieder»



Clubhaus Irehägeli

Der Ort im Grünen

Feste feiern
Ausspannen
Ruhe geniessen

<https://www.sac-aarau.ch/huetten.html>
079 769 17 44
irehaegeli@sac-aarau.ch

Engagiere dich im SAC Aarau!

Fundraising

Die SAC Sektion Aarau engagiert sich mit Herzen für den Erhalt alpiner Infrastruktur. Für den Umbau unserer Chelenalphütte bauen wir ein Fundraising-Team auf und suchen engagierte Persönlichkeiten, die gemeinsam etwas bewegen möchten.

Dabei suchen wir sowohl:

- eine **Teamleitung** Fundraising
- als auch **Teammitglieder** Fundraising

Deine Aufgaben:

- (Mit-)Entwicklung und Umsetzung einer Fundraising-Strategie
- Identifikation und Ansprache von Stiftungen, Förderinstitutionen, Sponsoren und Spendern
- Planung und Durchführung von Spendenkampagnen
- Aufbau und Pflege eines Spendernetzwerkes
- Organisation von Fundraising-Events
- Erstellung von Fördergesuchen und Präsentationen

Was dich erwartet:

- Eine sinnstiftende Aufgabe mit direktem Beitrag zum Erhalt der Chelenalphütte
- Zusammenarbeit in einem motivierten und engagierten Team
- Einblick in spannende Projekte rund um alpine Infrastruktur und Vereinsarbeit

Du bringst Erfahrung im Fundraising, Sponsoring, Projektarbeit oder Vertrieb mit und du hast Freude am Netzwerken? Dann melde dich!

Kontakt: Daniel Jenni (Kommunikation), daniel.jenni@sac-aarau.ch



Engagiere dich im SAC Aarau!

Leitung/Co-Leitung Konditionstraining

Wir suchen eine oder mehrere Personen, die offiziell die sportliche Leitung des Konditionstrainings vor Ort übernehmen - dies als Co-Leitung zusammen mit Urs Heuri oder auch als selbständige Leitung.

Mit der Übernahme der administrativen Organisation durch Urs Heuri ist das Fortbestehen des Konditionstrainings vorerst gesichert. Vorübergehend leiten verschiedene engagierte SAC-ler/innen das Training vor Ort. Nun suchen wir aber nach Verstärkung.

Idealerweise hast du etwas Erfahrung in Gymnastik, Beweglichkeit, Kraft, Spiele usw., sowie im Leiten und Motivieren einer Gruppe. Du wirst eine lustige, gemischte Truppe (10-16 Teilnehmende) antreffen, mit denen du absolut frei eine Lektion gestalten kannst. Dafür gibt es vor Ort eine Menge Material.

Das Konditionstraining findet im Winterhalbjahr (nach den Herbstferien bis vor den Frühlingsferien) jeweils mittwochs von 20:30-22:00 Uhr in der Turnhalle Schanzmätteli statt.

Kontakt: Urs Heuri (Konditionstraining), ursh-sac@sunrise.ch



Bild: Wunderschöner
Jodelgesang von
Christa auf der
Chelenalphütte zum
100-jährigen Jubiläum |
Bild: E. Gerten

2 Mithelfer/innen in der Hüttenkommission gesucht

Wir suchen zur Verstärkung der Hüttenkommission zwei engagierte Kameraden/innen:

- für die Mitarbeit beim allgemeinen Unterhalt unserer Hütte. Von Vorteil ist ein handwerklicher Hintergrund sowie Freude an praktischer Arbeit im alpinen Umfeld.
- für administrative Aufgaben, insbesondere im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Hüttenumbau.

Wir bieten

- eine spannende Tätigkeit in einem engagierten und kameradschaftlichen Team,
- die Möglichkeit, die Zukunft der Chelenalphütte aktiv mitzugestalten,
- spannende Einblicke in den Hüttenbetrieb und den Hüttenumbau zu bekommen,
- abwechslungsreiche Aufgaben im alpinen Umfeld.

Kontakt: Andreas Mante (Chef Hüttenkommission), andreas.mante@sac-aarau.ch

Mitglied in der Umwelt- und Kulturkommission

Bist du Kultur- oder Umwelt interessiert und möchtest einen Beitrag zum Vereinsleben des SAC leisten? Dann bist du das perfekte Mitglied für unsere Kommission.

In einem vierköpfigen Team unterstützt du folgende Aufgaben:

- Organisation der Mitgliedertreffen
- Einbringen von Themen zu Umwelt und Kultur im Vorstand (z.B. Förderung ÖV-Touren usw.)
- Organisation des kulturellen Teils der Tourenleiterzusammenkunft
- Organisation von kulturellen Touren (ca. 1 pro Jahr)
- Beiträge in der Roten Karte zum Thema Umwelt und Kultur (z.B. Kulturkolumne)
- sowie weitere Themen, die wir anstossen möchten.

Der Aufwand ist sehr variabel und kann je nach Neigung und Verfügbarkeiten variieren. Die 4-5 Sitzungen pro Jahr à 1-2 Std. und die Organisation der Aktivitäten benötigen einen Aufwand von ca. 1-2 Std. pro Monat. Du hast Interesse? Dann kontaktiere uns unverbindlich.

Kontakt: Denise Fussen (UuK), denise.fussen@sac-aarau.ch

Leidenschaft für die Berge teilen – werde Tourenleiter/in im SAC

Du bist gerne in den Bergen unterwegs und möchtest deine Begeisterung mit anderen teilen? Du möchtest Verantwortung übernehmen und Gruppen sicher durch alpine Landschaften führen?

Dann ist die SAC-Leiterausbildung genau dein nächster Schritt.

Warum eine SAC-Leiterausbildung?

Als Tourenleiter/in übernimmst du eine zentrale Rolle in unserer Sektion: Du planst Touren, führst Gruppen und sorgst dafür, dass alle sicher und mit einem guten Erlebnis zurückkehren.

Die Ausbildung hilft dir dabei,

- deine alpinen Fähigkeiten gezielt zu vertiefen
- Führungs- und Entscheidungskompetenz aufzubauen
- mehr Sicherheit im Umgang mit Gruppen und Risiken zu gewinnen

Welche Möglichkeiten gibt es?

Der SAC bietet eine breite Palette an Leiterausbildungen – nicht nur für Hochtouren und Skitouren.

Dazu gehören unter anderem:

- Bergwandern (bis T3)
- Alpinwandern (bis T4)
- Sportklettern
- Mountainbike
- Schneeschuhtouren
- sowie weitere spezialisierte Bereiche

Die folgenden Ausbildungen sind die klassischen Wege für Hochtouren (Sommer) und Skitouren (Winter).



TL Winter Abschluss WE | Bild: L. Roth

SOMMER - Hochtouren

Tourenleiter/in 1 Sommer (LA)

Du lernst, Gruppen selbstständig auf einfachen Hochtouren zu führen. Dabei stehen Tourenplanung, Orientierung, Gruppenführung sowie Techniken im Firn, auf Gletschern und im Fels im Zentrum.

Tourenleiter/in 2 Sommer (LF)

Du entwickelst dich weiter in Richtung anspruchsvollere Hoch- und Klettertouren. Techniken wie kurzes Seil, Sicherung und Rettung im kombinierten Gelände werden vertieft.

Wichtig für die Sektion Aarau

Bei uns gilt:

Du leitest Touren in dem Bereich, in dem du auch ausgebildet bist.

Wir legen grossen Wert darauf, dass Ausbildung, Erfahrung und Tour zusammenpassen, denn genau das macht sichere und gute Touren aus.

So gehst du vor

Bevor du dich für eine Ausbildung anmeldest:

- Melde dich zuerst bei unserer Tourenkommission
- Ansprechpartner: Lukas Roth oder die Bereichshefs

Wir führen ein kurzes Gespräch, um dich und deine Motivation kennenzulernen.

Die Sektion unterstützt dich finanziell bei der Ausbildung – und erwartet im Gegenzug, dass du dich danach als Tourenleiter/in einbringst.

Lust bekommen?

Dann melde dich bei Lukas Roth oder den Bereichshefs und mach den nächsten Schritt zur Tourenleiterin / zum Tourenleiter.

Mehr Informationen erhältst du hier:

<https://www.sac-cas.ch/de/ausbildung-und-sicherheit/>

**Du bietest gerne
Touren in unserer
Sektion an?**

Dann beginne Deine SAC-
Leiterausbildung und werde
durch unsere Sektion finanziell
unterstützt.



Chelentalphütte 1926

**Wir feiern
100 Jahre
Chelentalphütte**



Chelentalphütte 2026

Unser Jubiläumsfest 100 Jahre Chelenalphütte

Eine würdige Feier der Chelenalphütte mit optimistischem Ausblick auf die Zukunft der Hütte und neuen Perspektiven sowie zweier Tage voller Freude.

Text: Daniel Jenni | Bilder: Danny Senn

Es hat einfach alles gepasst, wir konnten das Jubiläum gebührend feiern, das muss gesagt sein. Wetterglück in den Bergen bei von langer Hand geplanten Unternehmungen ist ja immer so eine Sache, man weiss nie, ob die Bedingungen mitspielen.

Wir hatten viel Glück und durften bei Kaiserwetter feiern, alle sind trockenen Fusses auf- und abgestiegen. Neben dem Vorstand des SAC Aarau haben auch etliche Ehrengäste den Fussmarsch hoch auf die Kanzel mit Sicht auf die verbleibenden Reste des Dammagletschers, Rot Firns, Rotfirngletschers, Maasplanggenfirns, Chelenfirns und -gletschers auf sich genommen, darunter mehrere Hüttenwirte der umliegenden SAC-Hütten im Göschenertal.

Auch der **Landammann des Kantons Uri, Daniel Furrer** und **Cornelia Tschopp**, ihres Zeichens **Vizepräsidentin des Einwohnerrats von Aarau**, haben uns mit ihrer Anwesenheit beehrt.

Der Auftakt

Die Festivitäten haben am **Samstag, dem 29. August 2026** begonnen. Viele Funktionäre des SAC Aarau und einige Ehrengäste haben sich am späten Nachmittag auf der wunderschönen Terrasse der Chelenalphütte getroffen und die Möglichkeit, die Schuhe nach den rund 8 km und 740 hm an der Sommersonne auszulüften, genossen. Nach dem Ablegen des mehr oder weniger schweren Schuhwerks und dem Anziehen der Hüttenfinken, sowie dem Bezug des Quartiers, konnten wir uns dem Genuss widmen. Etliche Trailrunner/innen, die den Höhenweg von der Bergseehütte genommen haben, machten Rast auf der Terrasse und liefen dann weiter.

Wir hatten unser Ziel erreicht und haben uns von der **Hüttenwartin Anja Zraggen** und ihrem Team mit einem feinen Apéro, mit fantastischen Plättli mit lokalem Käse und Trockenfleisch, selbstgebackenen Köstlichkeiten inklusive sehr feinem Brot in Form von Häppchen und natürlich

auch einigen Gläsern Weisswein, Wasser oder Orangensaft, je nach Gusto und Befindlichkeit, verwöhnen lassen. Es wurde geredet, gelacht und diskutiert.

Dazu durften wir **Christas** sympathischen und in die Berge passenden Jodelgesang sowie ihr Örgelenspiel geniessen. Bis es dann ein wunderbares Hütten-Znacht gab, einen klassischen 3-Gänger mit hervorragender Kürbissuppe, Spaghetti mit Soja-Bolognese und zum Dessert, da haben wir dann alle rasch leer geschluckt, um Platz im Herzen zu machen, eine auf der Hütte selbstgemachte Riesen-Crèmeschnitte von gigantischem Ausmass. Das Dessert landete per se nicht im Magen, sondern direkt im Herzen.

Willy Rüegg, der Organisator des Jubiläumsfests, hat sich getraut, diese aufzuschneiden und hat damit bewiesen, dass er nicht nur ein hervorragender Organisator, sondern auch ein gefühlvoller Feinmotoriker ist.

Die Probe

Während der Köstlichkeit hat uns Cornelia Tschopp mit auf eine Reise in die Vergangenheit genommen, denn sie ist nicht nur die Vizepräsidentin des Einwohnerrats von Aarau, sondern auch die Urenkelin von **Prof. Dr. Albert Tschopp**.

Sie hat uns offen gestanden, dass ihr vor der Einladung zum 100-jährigen Jubiläum bekannt war, dass ihr Urgrossvater "oft in den Bergen war und etwas mit dem SAC zu tun hatte". Sie sei allerdings erst bei der Recherche darauf gestossen, dass er es war, der vor 100 Jahren den Schlüssel für die heutige Chelenalphütte erhalten und diese anschliessend feierlich eingeweiht hatte. Damals war er Sektionspräsident des SAC Aarau. Zuvor hatte er als SAC-Zentralpräsident dank seiner Sprachkenntnisse massgeblich dazu beigetragen, die französischsprachigen Sektionen in den SAC einzubeziehen.



Ober: Jubiläumsfeier am 29. August 2026

Unten, l.: Willy Rüegg mit dem Jubiläumsdessert

Unten, r.: Hüttenwartin Anja Zraggen mit ihrem Team

Die heutige Hütte wurde Anfang Oktober 1926 eingeweiht und konnte aufgrund grosszügiger Spenden des Belgiers Dr. Moll von Charante und den Subventionen vom Zentralverband realisiert werden.

Es wurde zwar schon im Voraus angekündigt, dass wir nach dem Znacht noch einen **Jodel-Workshop** mit Christa machen, aber das Ausmass des Erlebnisses hat, glaube ich zumindest, fast niemand erfasst. Nachdem Blätter mit Texten von bekannten Liedern verteilt wurden, war es unsere Aufgabe, zu spüren, wann die Kopf- und wann die Bruststimme verwendet wird, wann es ein O oder ein U ist, wann die Brust und wann der Kehlkopf vibriert, wie man jodelt.

Nach einigen Einsingübungen und Erläuterungen von Christa - sie hätte vermutlich auch eine gute Bergführerin abgegeben, da sie immer wieder betont hat, wie gut wir immer alles machen - haben wir uns an richtige Texte und Lieder gewagt. Von den knapp 50 Anwesenden war ein überproportionaler Anteil vertreten, der von sich gesagt hat: «Ich kann nicht singen und jodeln kann ich schon gar nicht.» Ich schätze die Anzahl der anwesenden Personen, die wirklich singen können, auf rund sieben.

Der Anfang war verhalten, aber in der angenehmen Atmosphäre des Speisesaals der Chelenalphütte und mit der Motivation von Christa sind wir alle aufgetaut und es hat immer besser geklungen, von Lied zu Lied. Wir durften so oft lachen, wenn etwas in die Hosen ging. Plötzlich wusste niemand mehr, in welcher Strophe wir sind, wer jetzt was jodelt. Ich schätze, dass alle Spass hatten. Wir haben es sogar gewagt, zweistimmig zu singen und zu jodeln, um ein Stück einzuüben, welches dann am Sonntag vor grossem Publikum zum Besten gegeben werden sollte.

Da hat es mich dann auch getroffen: Da ich eine tiefe Stimme habe, wurde die «Südkurve» etabliert. Der Präsident, Denis Simonet, der JO-Vertreter im Vorstand, Danny Senn, und ich als Vizepräsident und Kommunikationschef, standen zur falschen Zeit am falschen Ort und in Christas Augen und Ohren lieferten mehr oder weniger gut direkt. Wir waren dann doch sehr froh, dass uns am Sonntag Lukas Roth, der Tourenleiterchef im Vorstand, unterstützt hat.

Der grosse Tag

Nach einer guten Nachtruhe und einem gemütlichen Start in den Tag mit Zmorge zwischen Siebni und 08.30 Uhr konnten wir uns auf den Höhepunkt des Festes einstellen. Am Sonntag hat sich die Zahl der Gäste auf der Chelenalp-Hütte auf rund 70 Anwesende fast verdoppelt. Einige sind aufgestiegen, um am Montag wieder abzusteigen, andere haben uns einfach kurz die Ehre erwiesen. Wie zum Beispiel auch Daniel Furrer, der Landammann von Uri, welcher am Morgen hochkam und am Nachmittag gemsenartig wieder runtergesprungen ist - er hat uns im Abstieg zügig überholt.

Nach dem Zmorge gab es einen freiwilligen Workshop um sich Gedanken zu machen zur Zukunft der Hütte. Einige hatten die Zeit genutzt, um die neu von der JO eingerichteten Kletterrouten zu entdecken und waren begeistert, andere haben einfach einen Kaffee auf der Terrasse und den Blick auf die Bergwelt genossen.

Nach und nach kamen die neuen Gäste an und kurz vor dem Mittag gab es wieder einen fantastischen Apéro, spendiert von Anja und ihrem Team. An dieser Stelle möchten wir ein ordentliches Kränzchen winden für die Bewirtung, Bewartung und Unterhaltung von Seiten Hüttenteam. Da blieben keine Wünsche offen.

Nach dem Apéro hat der eigentliche Festakt begonnen und Denis Simonet hat den Bogen gespannt und zurückgeblickt auf die Geschichte der Hütte, auf deren Eröffnung Prof. Dr. Albert Tschopp sich an die «himmelsnahe Versammlung» gewandt hat, sowie auch voraus auf die Zukunft.

Unser Chef der Hüttenkommission, **Andreas Mante**, hat die aktuelle «himmelsnahe Versammlung» dann über die Pläne der notwendigen bevorstehenden Sanierung der Hütte informiert, bei welcher auch sicherheitsrelevante Überlegungen mitspielen, neben dem Erhalt der Bausubstanz. **Danny Senn** betonte, dass die Chelenalp-Hütte auch für die JO eine grosse Bedeutung hat und unterstrich dies mit den zahlreichen «Hilfeinsätzen» der JO. So haben sie neben neuen Kletterrouten auch dafür gesorgt, dass unterhalb der Hütte eine Badewanne zum Erfrischen bereitsteht.



Oben: Workshop zur Zukunft der Chelenalphütte, geleitet von Willy Rüegg



Unten: Musikalischer Einsatz von Christa und ihrem Team

Daniel Furrer als Landammann des Standortkantons Uri betonte, dass die SAC-Hütten für die Region eine sehr wichtige Rolle spielen, da sie das Ziel des sanften Tourismus unterstützen, und Cornelia Tschopp hat nochmal über ihren beruflichen und persönlichen Bezug zur Hütte gesprochen.

Dann durften wir das am Vorabend einstudierte Lied zum Besten geben und dem von Willy Rüegg und seinem Team hervorragend organisierten Jubiläumsanlass einen musikalischen und humorvollen Abschluss geben.

Auf weitere 100 Jahre Chelrenalp-Hütte!

Unten: Cornelia Tschopp, Vizepräsidentin



Oben: Landammann Daniel Furrer hält seine Rede

Unten: Danny Senn spricht über die neuen Klettertouren



Spende für unseren Hüttenumbau

100 Jahr Chelenalphütte



Du möchtest nicht über TWINT spenden, sondern mittels einer Überweisung?
Dann nutze bitte folgende Kontodetails:

IBAN: CH63 0076 1018 7815 8200 2

BIC: KBAGCH22

100 Jahre Chelenalphütte - ein Jubiläum zum Festhalten

Zum 100-jährigen Bestehen der Chelenalphütte erscheint ein besonderes **Jubiläumsheft**. Es nimmt uns mit auf eine Reise durch die Geschichte der Hütte, erzählt von besonderen Momenten und Begegnungen und lässt Menschen zu Wort kommen, die der Chelenalphütte über die Jahre verbunden waren.

Ein Stück Hüttengeschichte zum Lesen, Erinnern und Weitererzählen – und ein Blick darauf, was die Chelenalphütte auch in Zukunft für die Bergwelt bedeuten wird.

Bestellbar und erhältlich in 2027.

Jubiläumsheft



Work 'n' Climb: Neue Kletterrouten zum Jubiläum

Text: Rebecca Berner | Fotos: Danny Senn

Über Pfingsten und Mitte Juli war die JO Aarau einmal mehr auf der Chelenalphütte. Im wunderschönen Gneis direkt unterhalb der Hütte wurde fleissig an Mehrseillängenrouten gebohrt.

Bereits vor mehr als einem Jahr hatten wir die Idee, dass Mehrseillängenklettern bei der Chelenalphütte eine tolle Möglichkeit wäre und uns auch einen guten Ort gäbe, um dies auszubilden.

Nachdem wir mit der **«Känguruwand»** einen neuen Klettergarten gebohrt hatten, wussten wir auch, dass es durchaus schönen und guten Fels rund um die Hütte gibt.

So gingen wir letzten Sommer den Zapfenfels erkunden. Dieser war bereits Ausgangspunkt um eine Tirolienne über die felsige Schlucht aufzuspannen. Schon bald entstand die Vision, dass an diesem Fels noch mehr entstehen könnte. Ausgehend von einem grossen Fels-Tisch mitten im felsdurchzogenen Hang zieht sich eine schöne Kletterlinie mal einem wunderschönen Riss, mal einem Zackengrat und mal über eine flache Platte hinauf. Nach fünf Seillängen steht man wieder zuoberst auf dem Zapfenfels. Diese Route liess uns nicht los.

Bereits erste Skizzen waren gezeichnet und im Zusammenhang mit dem 100 Jahre-Jubiläum der Chelenalphütte, wurde mit dem OK besprochen, dass wir diese Route einbohren könnten als Geschenk für die Hütte. Passend zu ihrem Hintergrund hat die neue Mehrseillängenroute nun auch den Namen **«Jubiläumsroute»** erhalten.

Die JO Aarau hat an Pfingsten während des Work & Climbs begonnen, die neue Route einzurichten und hat die ersten Stände und Bohrhaken in den Fels verankert.

Im Juli kam ein kleines Team mit sieben Leuten nochmals zur Hütte hoch, um für drei Tage lang intensiv an den neuen Routen zu bohren. Viele Stunden hingen wir im Seil rum, schauten uns den Fels an auf der Suche nach der schönsten Route, bohrten Löcher und montierten Bohrhaken, bis dann am Sonntagabend die Route fertig gebaut war.

Ganz begeistert von dem schönen Fels haben wir gleich noch zwei weitere Routen entdeckt, alle am gleichen Ort und alle am besten zu erreichen, indem man direkt über die Route abseilt.

Die zweite Route erhielt den Namen **«2G-Bänkli-Pfeiler»**, weil sie direkt unterhalb des 2G-Bänkli liegt. Wer dieses noch nicht kennt, sollte das unbedingt mal aufsuchen, denn von dort aus hat man einen wunderschönen Blick übers Chelenalptal.

Bei der dritten Route war lange nicht ganz sicher, ob sie wirklich möglich sein wird. Wir hatten die Idee, direkt in der Schlucht in der überhängenden Wand unterhalb des Zapfenfelsens her eine Route zu errichten. Nach ausgiebigem Erkunden stellte sich dann glücklicherweise heraus, dass es tatsächlich möglich ist, auf einer Felsrampe in luftiger Höhe unter dem Zapfenfelsen her zu queren und ihn in einer steilen, aber mit guten Griffen versehenen Seillänge aus der Schlucht heraus das Ziel zu erklettern.



Links: Montage des Wegweisers

Rechts: Die Jubiläums-Routen

Genauso spektakulär wie das klingt, fühlte sich auch das Erreichen und das erste Erklettern dieser Route an und somit wurde sie nicht ohne Grund «Nix für Gämbschi» getauft.

Wir beendeteten das Wochenende mit dem Klettern und
Bewerten der neuen 19 Seillängen und dem ersten
Entwerfen von Topos. Der Schwierigkeitsgrad der
Seillängen liegt zwischen 4b und 6a.

Nebst den Mehrseillängenrouten hat auch der Klettergarten «Känguruwand» zu seinen bestehenden sieben Routen noch zwei weitere erhalten. Eine folgt über fast 40m lang einem Riss im Fels. Diesen hatten wir von Anfang an als Projekt im Auge.

Ganz neu bohrten wir auch noch eine Ausbildungsrouten im 4. Grad, um auch für die erste Klettererfahrung einen sanften Einstieg zu bieten. Trotz des tiefen Schwierigkeitsgrades wurde dies aber ebenfalls eine sehr lohnende Route in tollem Fels.

Alle Topos liegen übrigens in gedruckter Version in der Chelenalphütte auf.

Viel Spass beim Klettern und Erkunden!



Das Irehägeli hat einen neuen Balkonboden

Text und Bilder: Hüttenwart Beni Meichtry

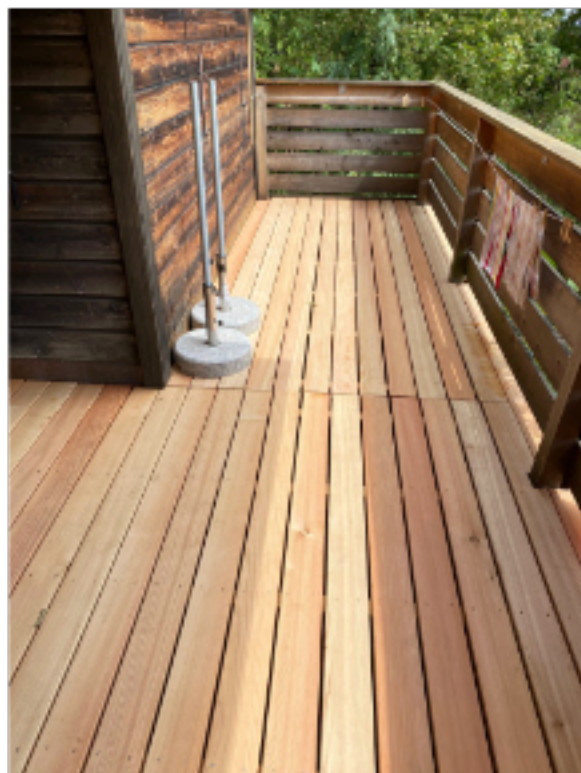
Ab dem 3. August 2026 wurde innert 4 Tagen bei unserem Clubhaus Irehägeli ein neuer Balkonboden verlegt. Nach nur 5 Jahren musste der Boden samt Unterkonstruktion (UK-Latten) ersetzt werden, weil beim letzten Umbau nicht das geeignete Holz dafür verwendet wurde. Durch die Nässe war die Unterkonstruktion bereits morsch, so dass die Bodenbretter nicht mehr verschraubt werden konnten. Das war fatal, denn einige Bretter müssen wir jährlich demontieren um den Unterboden vom Laub zu reinigen.

Diese Bretter konnten also nach der Reinigung nicht mehr befestigt werden. Auch die übrigen Bodenbretter verzogen sich stark und standen an den Enden auf, wodurch Stolpergefahr entstand. Eine Teilsanierung machte keinen Sinn, der Aufwand wäre zu gross gewesen und hätte alljährlich wiederkehrende Arbeit und Einsatz bedeutet.

Am Montag, 3. August, demontierten wir den alten Boden und die Unterkonstruktion. Danach wurden neue UK-Latten montiert und gerichtet, bevor wir die neuen Bodenbretter montieren konnten. Danach waren Anpassungen bei der Eingangstüre, der Terrassentüre und am Geländer notwendig. Im Laufe dieser Arbeiten wurden über 1'500 Schrauben gesetzt.

Seit Abschluss dieser Arbeiten, die 4 Tage dauerten, strahlt der neue Balkonboden wieder und lädt zu einem Besuch ein.

Ich danke Max Hirsbrunner, Peter Rytz und Hanspeter Eichholzer für die flotte Zusammenarbeit bei diesem Projekt. Auch die Besuche und Unterstützung von Jeanette Schwendener und Verena Wettstein hat uns sehr gefreut. Ausstehend ist noch das Einweihungsfest. Dieses Projekt war wohl mein letzter grösserer Einsatz im Irehägeli. Mein Nachfolger oder meine Nachfolgerin soll ja auch noch eine Aufgabe haben!



Kolumne: Gemeinsam unterwegs

Text und Bild: Elisa Gerten

Jung und Alt haben manchmal einen schwierigen Stand. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgendwo sichtbar wird, wie unterschiedlich Menschen denken, urteilen und leben. Was früher selbstverständlich schien, wird plötzlich zur Frage der Haltung. Die einen fühlen sich nicht verstanden, die anderen nicht gehört. Gesellschaftliche Gräben entstehen dort, wo eigentlich Brücken sein sollten.

Man fragt sich als Bergwanderer/in unweigerlich: Ist das auch in den Bergen so?

Wer draussen unterwegs ist, könnte manchmal einen ähnlichen Eindruck bekommen. Da sind die Bilder von Wanderern, die sich über andere aufregen, von lautstarken Auseinandersetzungen auf schmalen Wegen oder vom vermeintlich richtigen Verhalten am Berg. Manche dieser Videos gehen viral und vermitteln den Eindruck, die Wanderschaft bestehe aus einer Ansammlung von Menschen, die vor allem eines verbindet: die Überzeugung, dass sie selbst alles richtig machen.

Meine Erfahrung ist bisher eine andere.

In den Bergen scheint vieles, was uns im Alltag trennt, für einen Moment weniger wichtig zu sein. Man grüsst sich auf dem Weg. Man hilft, wenn jemand nicht weiterkommt. Man wartet aufeinander. Vielleicht liegt es daran, dass der Berg uns daran erinnert, dass wir alle mit ähnlichen Herausforderungen unterwegs sind. Wetter, Müdigkeit, Orientierung und die eigenen Grenzen machen keinen Unterschied zwischen Jung und Alt.

Und vielleicht können gerade diese Unterschiede zu einer Stärke werden.

Die Jungen bringen Neugier, Mut und manchmal eine erfrischende Unbekümmertheit mit. Sie entdecken neue Kletterrouten, stellen Fragen, probieren aus und bringen Ideen ein, auf die andere vielleicht nicht gekommen wären. Die Älteren bringen etwas mit, das sich nicht einfach aus Büchern oder Videos lernen lässt: Erfahrung, Wissen, Ruhe und Beständigkeit. Sie wissen, wann man weitergehen kann – und wann es besser ist, innezuhalten.



Unsere Jubiläumsfeier der Chelrenalphütte hat diese Altersvielfalt eindrücklich widergespiegelt. Da waren Menschen, die seit Jahrzehnten mit den Bergen verbunden sind, und solche, die ihre ersten eigenen Wege suchen. Die einen erzählen Geschichten von früher, die anderen träumen bereits von den nächsten Projekten. Beides hat seinen Platz.

Gerade beim bevorstehenden Hüttenumbau werden wir beides brauchen. Guten Rat und Erfahrung, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Aber ebenso Motivation, Elan und Feuer, um Neues zu wagen. Beständigkeit und Kreativität müssen dabei keine Gegensätze sein. Im besten Fall ergänzen sie sich.

Vielleicht liegt darin auch eine Antwort auf die Frage, wie ein gutes Miteinander gelingen kann. Nicht darin, dass alle gleich denken. Sondern darin, dass wir bereit sind, voneinander zu lernen.

Denn am Ende bauen wir Hütten und Wege nicht nur für uns. Wir tun es für die Jungen, die heute voller Begeisterung in den Bergen unterwegs sind. Für sie, wenn sie älter werden. Und für jene, die nach ihnen kommen. Vielleicht ist das eine der schönsten Eigenschaften der Berge: Sie gehören keiner Generation. Und vielleicht bleiben wir ihnen deshalb gemeinsam verbunden.

Unsere Leiter der Jugendorganisation (JO)

Mit grosser Leidenschaft für die Berge engagieren sich unsere JO-Leiter **Marc Iten** und **Paul Frielingsdorf** für die Jugendorganisation des SAC Aarau. Wie die beiden zum Klettern kamen, was sie daran bis heute fasziniert und was sie mit der JO erleben, erfahrt ihr in diesem Bericht.

Marc Iten

Ich heisse Marc Iten, komme aus Lenzburg und begann bereits mit elf Jahren zu klettern. Meine ersten Erfahrungen im Klettersport sammelte ich im Kraftreaktor in Lenzburg.

Meine Begeisterung für das Klettern am Fels und das Bergsteigen entdeckte ich beim KiBe Aarau. Dort durfte ich an vielen tollen Touren und Lagern teilnehmen und erhielt eine gute Grundausbildung. Inzwischen betreibe ich fast alles, was der Bergsport zu bieten hat: MTB fahren, Eisklettern, Drytoolen, Cleanklettern, Skitouren oder Trailrunning – Hauptsache in den Bergen und mit viel Bewegung.

Nach meiner Zeit im KiBe wechselte ich in die JO, die sich leider schon bald auflöste ... 😞

Als die JO Aarau 2020 mit einem neuen, motivierten Leiterteam wieder erste Touren anbot, war ich von Anfang an dabei 😊. Seither habe ich zahlreiche J+S-Kurse besucht und zusätzlich die Ausbildung zum J+S-Coach abgeschlossen.

Paul Frielingsdorf

Ich bin der Paul, nenne seit 10 Jahren Lenzburg mein Zuhause und leite in der JO seit 2022. Meine Begeisterung für die Berge bekam ich über meine Eltern und lebte diese auf einigen Bergurlauben in den Alpen und längeren Reisen in verschiedene Bergregionen dieser Welt aus.

Ich brachte schon einige Jahre Leitererfahrung aus der JDAV (Jugend des Deutschen Alpenverein) in Köln mit in die Schweiz, das half sehr, um die noch junge, neue JO voll zu unterstützen. Es war sehr schön 🥰 zu sehen wie neue Ideen willkommen angenommen wurden und die JO sich weiterentwickelte.

Marc kenne ich, seit ich in der JO bin. Zusammen haben wir viele spannende Bergtouren erlebt und ergänzen uns als Tourenpartner sehr gut. Das hilft auch enorm für unsere JO-Arbeit, denn die besten Ideen 🤔 entstehen auf gemeinsamen Bergtouren.

Im Herbst 2025 haben wir - Marc und Paul - zusammen das Amt des JO Chef und Stv. übernommen.

Es macht uns nach wie vor grosse Freude, mit Jugendlichen in die Berge zu gehen, unser Wissen weiterzugeben und sie auf ihrem Weg zu kompetenten Alpinistinnen und Alpinisten zu begleiten.

Wir haben das grosse Glück, von einem motivierten und kompetenten Leiterteam unterstützt zu werden. Gemeinsam macht es riesigen Spass, abwechslungsreiche und spannende Touren anzubieten.

Wir freuen uns auf weitere Jahre in der JO Aarau und tolle Erlebnisse in den Bergen.

Ihr habt Fragen zur JO und möchtet vielleicht sogar bei der JO mitmachen? Meldet euch doch einfach bei Marc und Paul!

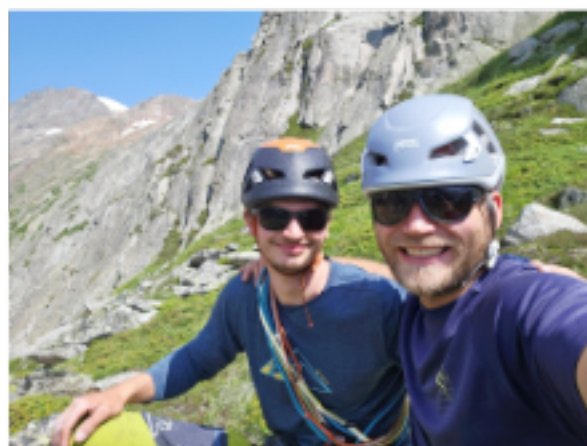


Bild: Marc (l.) und Paul vor dem Hinkelsteinweg im Chelental

Mitgliederstatistik

Todesfälle

Mai

Hans Reichensperger, Aarau
+1930, 62 Jahre Mitglied

Juni

Hansueli Reich, Rupperswil
+1936, 65 Jahre Mitglied

August

Moreno Müller, Frieswil
+1988, 18 Jahre Mitglied
(verunglückt im Gebiet Schallijoch)



Bild: Tour Work'n 'Climb | Letzter Teil der Jubiläumsroute
Foto: D. Senn

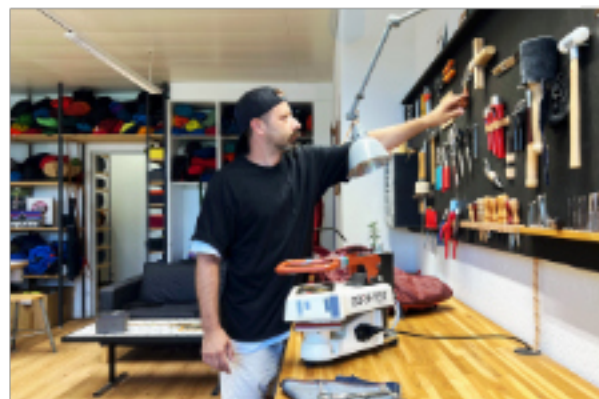
Spezialangebot für Mitglieder des SAC Aarau

Createlab - Wir können Nachhaltigkeit

Wer gerne draussen in der Natur ist, hat sich im besten Fall stillschweigend auch ein Stück weit der Nachhaltigkeit verpflichtet. Wenn du deine Ausrüstung pflegst und reparierst, kannst du sie nicht nur länger nutzen, sondern du sparst auch Ressourcen und Geld, und das schont auch die Umwelt.

Der SAC Aarau hat sich deshalb zu einer vorerst zeitlich befristeten Kooperation mit dem renommierten **Reparatur-Atelier «Createlab»** in Schönenwerd entschlossen. Sektionsmitglieder profitieren damit nicht nur von professioneller Reparatur-Arbeit, sondern dank dieser Partnerschaft während einem Vierteljahr auch von Spezialkonditionen.

Es ist ein persönlicher Entscheid, Ressourcen zu schonen und damit auch mit der Natur sorgsam umzugehen.



Damit aus diesem Entscheid eine Win-Win-Situation wird, stellen wir hier die zwischen Aarau und Schönenwerd beheimatete Reparatur-Werkstatt vor. Im Gegenzug gewährt Markos Kartal allen Mitgliedern des SAC Aarau exklusiv während drei Monaten (bis Ende Dezember 2026) einen Rabatt von 20 Prozent auf Schneiderei (Reparaturen) und Pflege (Daunen- und Gore-Tex-Wäsche).

«Wir flicken jeden Riss und sorgen dafür, dass hochtechnische Outdoor-Ausrüstung, von der Goretex-Jacke bis zum Daunenschlafsack, wieder

funktioniert, Freude macht und auch genauso aussieht», sagt Firmengründer Markos Kartal. Eine professionelle Reparatur oder das Anpassen von Jacke, Hemd, Hose und Co.: Das ist das tägliche Brot von Markos und seinen «tapferen Schneiderinnen». Sie freuen sich, wenn sich outdoorbegeisterte Kundinnen und Kunden immer wieder neu in ihre bewährte Ausrüstung verlieben und sich auch nach Jahren noch auf sie verlassen können.

Das haben auch gestandene Labels wie Patagonia, Norröna, MSR, Radys und viele andere bemerkt. Rund zwei Dutzend «Outdoor-Marken» schicken seit Jahren auch schwierige Reparatur- und Garantiefälle vertrauensvoll nach Schönenwerd ins «Createlab». Dorthin, wo pro Jahr knapp 10 000 Reparaturaufträge aus der ganzen Schweiz ausgeführt werden.

«Outdoorbegeisterte kennen das und es fühlt sich an wie eine Partnerschaft», meint der in einer Schneiderei aufgewachsene Atelier-Leiter Markos Kartal: «Jede Tour schweisst Mensch und Ausrüstung zusammen. Man mag, was sich bewährt hat und man trennt sich nach bewegenden Abenteuern nur ungern von seinem lieb gewordenen Equipment. Zum Glück! Und genau



deshalb setzen wir unsere ganze Kraft dafür ein, dass «repariert» wieder «neuwertig» heisst.

Ein Riss, eine offene Naht, ein kaputter Reissverschluss oder eine verletzte Membrane:

Kein Grund sein Lieblingsstück sausen zu lassen! Die kreative Schneiderkunst in Schönenwerd kennt keine Grenzen. «Wenn wir von unseren Kunden nach einer Reparatur lange Zeit nichts mehr hören, dann wissen wir, dass sich unsere Arbeit gelohnt hat und dass die Ausrüstung wieder einwandfrei funktioniert», lacht Schneiderin Rahel Marbet bei unserem Besuch.

Zum Angebot des Kreativ-Ateliers gehört neben der Vermietung modernster Outdoor-Ausrüstung auch das genaue Anpassen von nicht perfekt sitzenden Jacken, Hosen und Pullis. Dieser Bereich werde bei vielen Sportlern noch immer unterschätzt, weiss Markos Kartal: «Schlecht sitzende oder unpassende Kleidung stört nicht nur beim Einsatz, sondern erschwert oft die Bewegungsfreiheit oder stellt sogar eine Gefahr dar, man denke nur an das Zusammenspiel von Steigeisen und Hose». Auch da bieten die Schönenwerder Schneiderprofis Hilfe an.

Ihr Credo:

«Funktionsbekleidung muss funktionieren, sonst kann es gefährlich werden.»

Und es ist und bleibt wohl so wie Markos Kartal sagt: «Die Pflege der eigenen Ausrüstung kommt in vielen Fällen zu kurz». Auch in diesem Bereich wird in Schönenwerd gearbeitet:

Sonderanfertigungen werden produziert, Kleider ökologisch verantwortungsvoll gewaschen und neu imprägniert oder auch neu gewachst. Auch vor Spezialwünschen fürchtet man sich nicht. «Das sind Herausforderungen, die unsere Kreativität auf die Probe stellen», wird im Atelier gelacht. Tausende von Druckknöpfen, Fäden, Schnüre, Reissverschlüsse wollen «verbaut» werden.

So profitierst Du:

Melde deine Produkte / deinen Auftrag auf der Website www.createlab.ch an, gib deinen Rabattcode **SACAarau2026** ein und danach bekommst du alle Informationen wie Kosten, Rabatt, Dauer der Reparatur und Adresse zum Einschicken.



Bilder: Eindrücke aus dem Reparatur-Atelier "Createlab"
Bilder von Tommy Dätwyler

Abschönen im Göschenerthal

Tourenleitung: Anita Karbacher | Text: Klaus Jäger | Fotos: Anita Karbacher

Tag 1

Am Samstag, 30. Mai trafen sich rund 50 Mitglieder der fünf SAC-Sektionen, welche im Göschenerthal eine SAC-Hütte unterhalten, zum jährlichen Abschönen. Damit zeigen die SAC-ler ihre Verbundenheit mit der Bevölkerung und der Korporation vor Ort. Weiter ist es eine Möglichkeit, mit den Einheimischen und den Mitgliedern anderer SAC-Sektionen, ins Gespräch zu kommen.

Die Korporation bestimmt die Schadenplätze und Tätigkeiten, welche am Samstag zu erledigen sind. Da, wie in den letzten Jahren der vergangene Winter schneearm war, gab es nur wenige Lawenniedergänge über die Matten. Daher konnten Arbeiten durchgeführt werden, welche liegen geblieben sind. Neben dem obligaten Holzen, waren dies Arbeiten an einer Brücke oder Ausbessern eines Alpweges. Wie jedes Jahr gab es von der Korporation für alle Teilnehmer einen reichhaltig gefüllten Essensbeutel. Zum Mittag traf man sich zum Bräteln.

Tag 2

Am Sonntag führte uns Karl Mattli über eine Seitenmoräne zum Hochmoor oberhalb des Göscheneralpsees. Uns fiel der tiefe Pegel des Sees auf. Dieser wurde wegen der Reinigung des Stollens entleert und befand sich in der Phase des Füllens. Karl teilte uns mit, dass in der vorherigen Woche der See völlig abgelassen war und er Fundamente von ehemaligen Stallungen erkennen konnte.

Auf dem Rückweg durch das Hochmoor berichtete Karl aus früheren Zeiten. Das Hochmoor diente als Lieferant für Brennmaterial, da Holz nur spärlich verfügbar war. Die wenigen vorhandenen Erlen waren zudem kontingentiert. An den Stellen an denen Torf entnommen wurde, befinden sich heute kleine Teiche.

Karl berichtete, dass er und seine Brüder die ersten Schüler im Gwüest waren nach der Inbetriebnahme des Stausees. Wir erhielten einen groben Einblick in das Leben der Bergbevölkerung aus vergangenen Zeiten.



Links und oben: Roden von Alpweiden

Unten: Gruppenfoto Hochmoorführung



Gicht oder Gocht?

Tourenleitung und Text: Rolf Gutjahr | Fotos: diverse Teilnehmende

Unsere Gruppe war bei der Abfahrt am 6. Juni noch klein. Bei jedem Umsteigepunkt kamen weitere Teilnehmende hinzu. So waren wir bei der Busfahrt zur Rehaklinik Walenstadtberg schlussendlich vollständig.

Bei wechselndem Wetter, aber trocken, ging es von dort praktisch bis zum Tourenziel nur noch bergauf. Zuerst über die Teerstrasse nach Hochrugg. Von da über Feldwege bis zum Einstieg in die Alpinwanderroute hinter Säls. Über Graswege mit steilen Stufen ging es teilweise auf allen Vieren hoch zum Einstieg in die geröllige Rinne zum Gochtpass. Der Tiefblick auf den Walensee war beeindruckend!

Vor dem finalen Teil hiess es Helm aufsetzen, um die Gefährdung durch Steinschlag zu reduzieren. Zum Glück waren wir, ausser einem schnellen Herrn, alleine unterwegs. Alles ging dank sorgfältigem Verhalten der Teilnehmenden gut und wir erreichten den Gocht knapp nach dem Mittag.

Beim Essen konnten wir gegen fünfzig Tiere einer Steinwildherde beobachten, die sich durch unsere Anwesenheit nicht irritieren liessen.

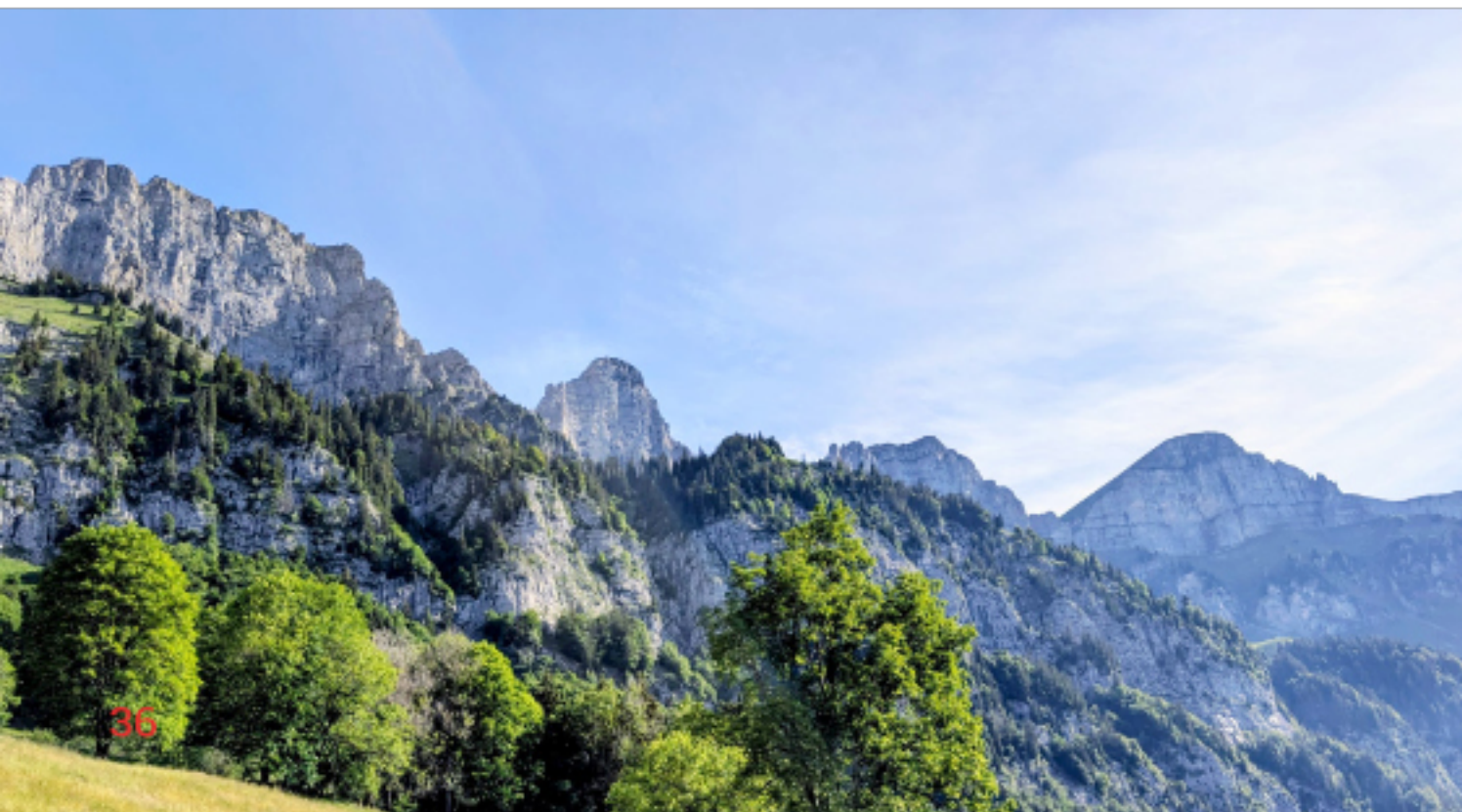
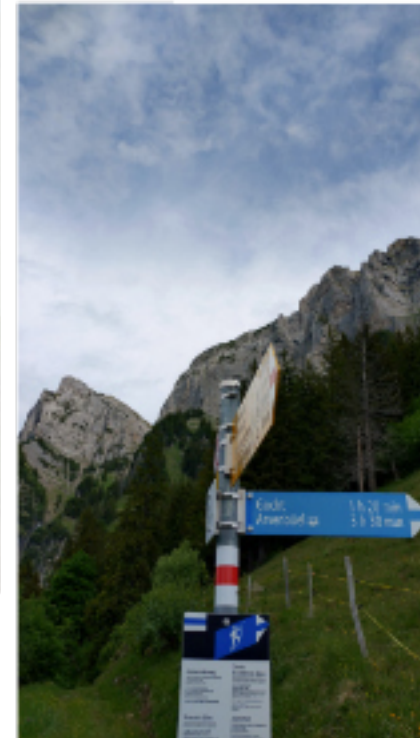
Der Abstieg auf der Nordseite bis zum Toggenburger Höhenweg war etwas glitschig.

Über den Tritt und den Flügespitz erreichten wir den Endpunkt der Tour, das Arvenbüel.

Vor der Rückreise lud uns Markus noch auf ein Getränk in sein nahegelegenes Chalet ein. Vielen Dank!



Fotos der Tour:
Gicht oder Gocht?





Tour Energie Sedrun vom 21. Juni 2026

Tourenleitung: Steffen Deus | Text: Rolf Gutjahr | Fotos: div. Teilnehmende

Nach einer gut dreistündigen, aber kurzweiligen Anreise trafen die Tourenteilnehmenden auf dem Oberalppass ein. Hier stiessen auch noch die letzten Personen der Gruppe hinzu.

Nach der Begrüssung und Orientierung durch den Tourenleiter Steffen Deus zogen wir bei schönem und warmen Wetter Richtung Pass Tiarms (2138m) los. Durch blühende Wiesen erreichten wir das Zentrum des Sedrun Solar-Projekts, Cuolm Val. Auf der Besucherterrasse auf den Baucontainern hatten wir einen guten Ausblick auf die grosse Materialbahn, die Anlage und den Installationsplatz.

Steffen informierte uns detailliert über das Projekt und verglich die Leistung mit derjenigen eines gängigen Atomkraftwerks. Es wäre eine riesige Fläche mit Panels notwendig, um nur eines der bestehenden AKWs zu ersetzen.

Nach der Mittagspause konnten wir die Details der Installation auf dem weiteren Weg Richtung Milez Sura begutachten. Spannend ist die Anordnung und

Ausrichtung der Panels, welche etwas chaotisch wirkt. Aber dies scheint für die optimale Gewinnung des Winterstroms notwendig zu sein.

Nach der Querung des Val Guivs stiegen wir nach Plaun Liets auf. Mit der Kreuzung zweier weiteren Seitentäler erreichten wir Crest Capeder, die letzten Hütten vor dem Wanderziel Sedrun. Da es unterdessen recht heiss geworden war, konnten wir

uns im Bach Strem kurz vor dem Dorf abkühlen. Die Temperaturdifferenz zwischen der Luft und dem wirklich kalten Wasser war beträchtlich.

Erfrischt nahmen wir die letzten Meter bis zum Bahnhof unter die Füsse. Vor der Rückreise war noch genügend Zeit, um im Buffet eine Erfrischung zu geniessen.

So fand Steffens gelungene erste Tour einen wohlverdienten Abschluss.



Bilder der Tour: Impressionen der Tour «Energie Sedrun»



Tour Hoflue (die blaue Rigi)

Tourenleitung und Text: Rolf Gutjahr | Fotos: diverse Teilnehmende

Mit dem praktischen «Aufsammelzug» machte sich die Gruppe am Sonntagfrüh Richtung Arth Goldau auf. Ab Rotkreuz waren die Teilnehmenden komplett.

Nach gut einer Stunde Reisezeit trafen wir in Brunnen ein, wo wir von einem einmaligen Donnergrollen empfangen wurden. Der Himmel war bedeckt und es tröpfelte leicht, als wir in Krähen in den steilen Aufstieg auf dem Alpinwanderweg Richtung Stockflue einstiegen.

Bis zur Bützflue waren wir ohne Selbstsicherungsmittel unterwegs. Aber dort hiess es Helm und Gstätkli mit Klettersteigset oder Bandschlingen zu montieren, um den exponierten Abstieg von diesem Zwischenziel zu meistern.

Weiter ging es bei moderaten Temperaturen noch immer steil bergauf durch den Wald zum gut gesicherten Kraxelaufstieg zur Stockflue. Die Aussicht und der Tiefblick Richtung Vierwaldstättersee waren beeindruckend. Über Wiesen und Feldwege, an einem Feldgottesdienst vorbei erreichten wir unseren Mittagsrastpunkt, das Gottertli.

Nach der Kräftigung stiegen wir ein paar Meter zur Egg, ab bevor es dann nur noch bergauf zur Hoflue ging. Der Weg war abwechslungsreich und immer wieder mit Kraxelaufstiegen und Gratpassagen gespickt.

Es wurde zunehmend heisser, und so taten die Trinkpausen alle halben Stunden gut. Als Dessert war noch der steile Aufstieg durch die mit Stahlseilen und Bügeln versehene Felsrinne auf den Grat zu erklimmen.

Da nur wenige andere Personen unterwegs waren, war das Steinschlagrisiko gering. Vom Ausstieg waren es nur ein paar hundert Meter zum Tourenziel Hoflue. Der Start zum Abstieg bildet eine ca. 20m hohe Stahlleiter, welche runter zum Zickzackweg zum Gätterlipass führt. Dort erwarteten uns kühle Getränke, welche unsern Flüssigkeitshaushalt wieder ins Lot brachte. Nach dieser Erfrischung war der Tourenpunkt Oberschwend schnell erreicht.

Unten:
Kraxelaufstieg



Tour Widderfeldstock

Tourenleitung und Fotos: Bruno Wildi | Text: Elisabeth Kretz

Am 20. Juni trafen wir uns zur Tour auf den Widderfeldstock.

Wir fuhren via Luzern nach Grafenort. Nach 20 Minuten Fussmarsch erreichten wir die Talstation vom Rugisbalm-Bähnli, ein spektakuläres «Niederberger-Schiffli» (Kistenbähnli).

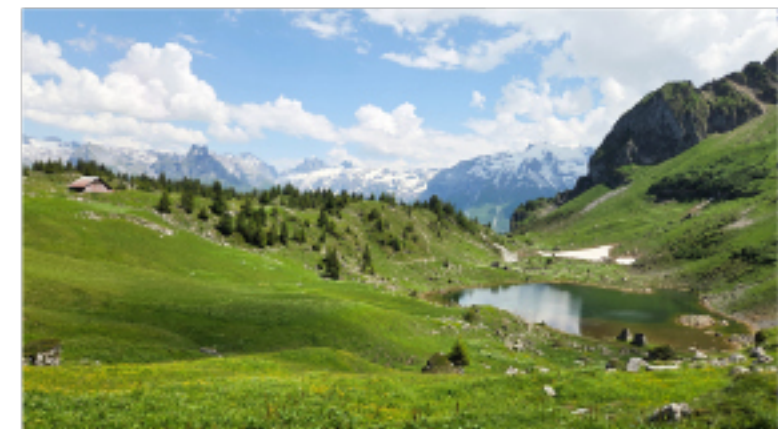
Es brachte uns hoch zum Hof von Toni Töngi, wo wir auf die zweite «Sektion» umstiegen. Das Bähnli wird grösstenteils von Tonis Mutter bedient, welche doch schon beachtliche 90 Jahre alt ist!

Oben in Lutersee angekommen machten wir uns auf den Weg vorbei an üppigen Bergweiden mit einer Vielfalt an bunten Blumen zum Storeggpass.

Von da gings steil «opsi», mit einer Passage, wo wir uns an Seilen halten und hochziehen konnten. Nach Wildheuer- und Geröllpfad, auf dem Gipfel ankommend, entdeckten wir tatsächlich die Edelweisse, die uns Bruno versprochen hatte.

Bei diesem tollen und warmen Wetter genossen wir eine herrliche Aussicht. Während der Mittagspause diskutierten wir über den rückläufigen Gletscher auf dem Titlis, die dort verrückte Baustelle und den neu gebauten gigantischen Metallturm.

Weit unten im Tal sahen wir unser Ziel: Engelberg. Beim Abstieg machten wir auf der Alp Bocki Pause. Dort wurden wir bestens betreut und versorgt mit



Getränken, Kaffee und für diejenigen mit Bauchschmerzen, mit alkoholhaltiger Medizin.

Auf halbem Weg nach unten entschieden wir uns aufgrund des doch sehr heissen Wetters, weder zum Lutersee ab- noch zum Salistock aufzusteigen. Wir pausierten gemütlich im Schatten des «Fruttgaden».

Nach steilem Abstieg über Zingel, durch kühlen Wald und über blumige Bergwiesen, erreichten wir Engelberg. Wir kehrten ein und genehmigten uns im Restaurant Espen einen kühlen Drink, bevor wir am Bahnhof den Nachhausezug bestiegen.

Vielen Dank an Bruno für die toll organisierte und durchgeführte Tour!

Bilder der Tour:
Üppige Bergweiden, bunte Blumen
und eine gute Gesellschaft

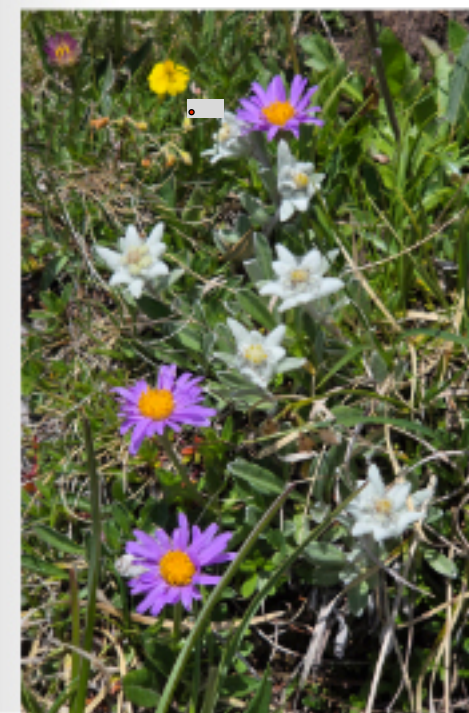




Bild: Tour Hoflue (die blaue Rigi)

O Caminho

Mitgliedertreffen | Freitag, 30. Oktober 2026, 19:30h, Restaurant Schützen in Aarau
Vortrag von Christoph Liebetrau und Thomas Kähr

Zu Fuss durch den Süden Portugals am Rande Europas:

Christoph Liebetrau und Thomas Kähr berichten von ihren Erlebnissen mit Land und Leuten im Alentejo und im Hinterland der Algarve.

Spektakuläre Pfade entlang der schroffen Atlantikküste, sanfte Hügel im fruchtbaren Hinterland und die wildromantische Serra Monchique sind die Höhepunkte dieser Weitwanderung durch Eukalyptuswälder, vorbei an uralten Korkeichen, riesigen Orangenplantagen und entlang bizarrer Felsformationen.

Referierende:
Christoph Liebetrau und Thomas Kähr

Bildmaterial: Thomas Kähr

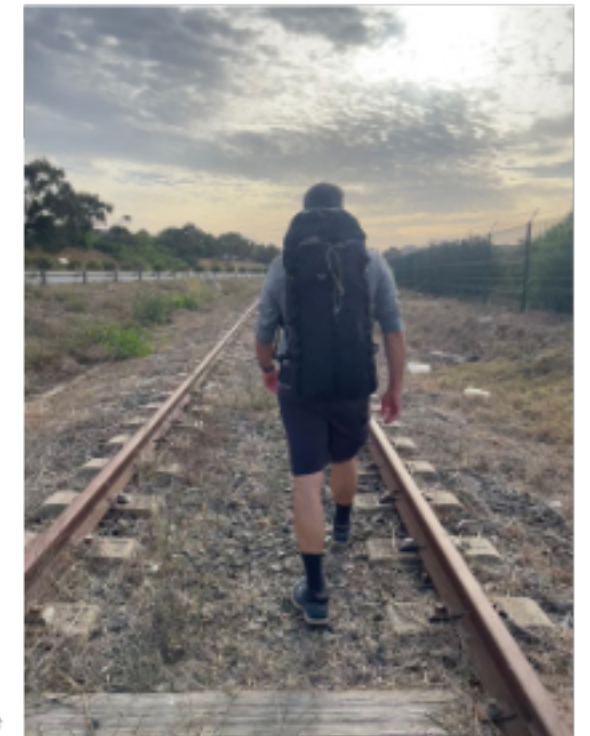


Bild: Christoph entlang der Eisenbahnstrecke



Lesegenuss: Die Redaktion empfiehlt



Berghütte | Fanny Desarzens

Im Winter arbeiten sie unten im Tal – der Sommer gehört den Bergen. Die drei kennen sich schon lange: Jonas und Galel sind Bergführer, Paul betreibt eine Hütte. Dort oben, auf 2000 Metern Höhe, sind sie in ihrem Element. Rundum Gipfel, Weite, Stille. Was sie teilen, bleibt dort oben. Das Tal zählt nicht. Doch eines Tages kommt Galel, der Sanfte und Starke, der immer schon von Weitem pfeift, verändert zurück. Sein Lachen fehlt, und die Freunde beginnen, sich Sorgen zu machen.

Berghütte ist ein Debüt über drei Menschen im Angesicht einer mächtigen Berglandschaft. Sie teilen das unfassbare Glück – aber wissen auch, dass ein einziger falscher Schritt fatale Folgen haben kann.

Erschienen im Februar 2025, 144 Seiten

Das Jahr des Kalks | Laura Vogt

Eine junge Künstlerin und Mutter muss sich von ihrem geliebten Onkel verabschieden, der im Sterben liegt. Dabei denkt sie unweigerlich an ihren Vater, der in ihrer Kindheit ihre Familie verlassen hat. In ihrer Auseinandersetzung mit diesem doppelten Schmerz fängt sie an, sich immer mehr mit Kalk zu beschäftigen. Schließlich ist sie mit ihrem Onkel immer gern in die Berge gegangen. Indem sie dem Abstrakten etwas Konkretes entgegen setzt, indem sie Fossilien im Kalkstein freilegt oder eine Kalkbrennerei besucht, findet sie ihren eigenen Weg, ihre Trauer zu bewältigen.

Ein ebenso poetischer wie lebenskluger Roman über Vergänglichkeit, Versöhnung und den Stoff, aus dem das Leben ist.

Erschienen im Februar 2026, 192 Seiten



Rezeptidee



Und so wirds gemacht:

Vorbereiten:

Cakeform (Länge 25 cm) mit Backpapier auskleiden. Backofen vorheizen. Ober- und Unterhitze: etwa 190 °C - Heissluft: etwa 170 °C.

Rührteig:

Butter, Puderzucker und Vanillinzucker zusammen verrühren. Die Eier einzeln dazugeben, weiterrühren, bis die Masse hell ist.

Das Marronipüree beigeben und gut mit der Masse verrühren. Die Mandeln am Schluss unter den Teig heben und die Masse in die vorbereitete Cakeform füllen.

Im vorgeheizten Backofen auf der untersten Rille während ca. 50 Minuten backen.

Herausnehmen, 10 Minuten stehen lassen und den Cake aus der Form lösen. Auskühlen lassen.

Dekoration:

Vor dem Servieren mit Puderzucker bestäuben und danach genießen!

Herbstlicher Marronicake

Info:

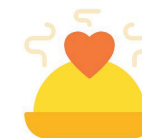
Zubereitung: 40 Minuten - gelingt leicht
Cakeform: ca. 25 cm - ergibt ca. 15 Stücke

Zutaten für den Rührteig:

90g	Butter
150g	Puderzucker
1 Btl.	Vanillinzucker
3	Eier
200g	Marronipüree (aufgetaut)
150g	Mandeln, gemahlen

Dekoration:

wenig Puderzucker



En Guete!

Pinnwand



Die Rote Karte in Print?

Falls Du eine Print-Version der neuen **Roten Karte** wünschst, schreibe an:

mitgliederverwaltung@sac-aarau.ch

Gebrauchten Artikeln ein zweites Leben einhauchen?

Hast du etwas abzugeben oder zu verkaufen, was eigentlich noch einsatzfähig ist und jemand anderem von Nutzen sein könnte?

Ja ? ...

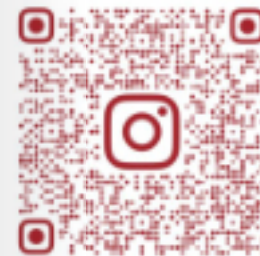
Dann sende uns doch eine E-Mail an: redaktion@sac-aarau.ch.

Bitte mit detaillierten Informationen, Foto(s) und deiner Preisvorstellung.

Danke!



SAC Sektion Aarau auf Instagram: Folgt uns!



@SAC_SEKTION_AARAU

Die Sektion Aarau

Die Sektion Aarau des SAC macht sich auf den Weg in die digitale Welt und ist auf Instagram präsent! Mit unserem neuen Account möchten wir euch noch näher an unsere Bergabenteuer, Hüttentouren und spannende Aktivitäten heranbringen.

Folgt uns, teilt eure Abenteuer unter [@sac_sektion_aarau](https://www.instagram.com/sac_sektion_aarau) und lasst uns gemeinsam die Berge erobern!

Kontakt: Elisa Gerten, elisa.gerten@sac-aarau.ch

Jugendorganisation der Sektion Aarau

Unsere Jugendorganisation (JO) ist auch auf Instagram unterwegs! Unter [@jo_aarau](https://www.instagram.com/jo_aarau) berichten die jungen Bergbegeisterten regelmässig über ihre Touren, Veranstaltungen und selbst organisierten Abenteuer, von Skitourenlagern bis zu Kletterkursen.

Ein Blick lohnt sich für alle, die Lust auf ideenreiche Aktionen, Gemeinschaft und Bergsport haben!

Kontakt: Danny Senn, danny.senn@jo-aarau.ch



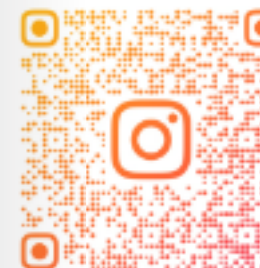
@JO_AARAU

Kinderbersteigen der Sektion Aarau

Unter [@kibeaarau](https://www.instagram.com/kibeaarau) teilt das KiBe-Team spannende Einblicke in die Welt der kleinen Bergentdecker, von ersten Kletterversuchen, über gemeinsame Wanderungen, bis hin zu lustigen Erlebnissen in der Natur.

Hier erfahrt ihr, welche Abenteuer das KiBe-Team anbietet und wie Kinder im Bergsport mitmachen können. Einfach vorbeischaun und staunen!

Kontakt: Luzia Rohrer, luzia.rohrer@sac-aarau.ch



@KIBEAARAU

Karten der Landestopografie

Text: Hansruedi Nideröst

Als Dienstleistung konnte ich seit einigen Jahren Landeskarten/Skitourenkarten/Wanderkarten und andere Spezialkarten der Landestopografie mit einem Rabatt von ca. 20–25% auf den Ladenpreis an die Mitglieder abgeben. Dieses Angebot wird nicht mehr genutzt und daher aufgegeben.

Es können aber weiterhin Karten bei mir bestellt werden. Einen Rabatt von ca. 20% erhält man bei einer Mindestbestellung von Fr. 100.– (dies entspricht etwa sechs Karten; ansonsten erfolgt ein Kleinmengenzuschlag, der den Rabatt zunichtemacht).

Die Rubrik «Kartennachführungen gemäss Swisstopo» wird weiterhin auf- und nachgeführt.

Bestellungen für Landeskarten müssen schriftlich an Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöftland, E-Mail: hansruedi.nideroest@bluewin.ch mit Angabe der Übergabemodalitäten (Versand an die angegebene Adresse [plus Porto], Abholung bei Hansruedi Nideröst oder sonstige Übergabe), gerichtet werden. Wir versenden immer die aktuellsten Ausgaben.

Folgende Karten wurden von der Landestopografie nachgeführt:

1:25'000: 1066 Rodersdorf/ 1067 Arlesheim/ 1068 Sissach/ 1087 Passwang/ 1088 Passwang/ 1106 Moutier/ 1107 Balsthal/ 1123 Le Russey/ 1124 Les Bois/ 1127 Solothurn/ 1143 Le Locle/ Neuchâtel/ 1165 Murten/ 1166 Bern/ 1167 Worbl/ 1187 Münsingen/ 1207 Thun/ 1209 Brienz/ 1210 Innertkirchen/ 1222 Cossonay/ 1223 Echallens/ 1225 Gruyères/ 1226 Boltigen/ 1229 Grindelwald/ 1230 Guttannen/ 1240 Les Rousses/ 1241 Marchairuz/ 1242 Morges/ 1243 Lausanne/ 1244 Châtel-St-Denis/ 1245 Château-d'Oex/ 1246 Zweisimmen/ 1247 Adelboden/ 1248 Mürren/ 1260 Col de la Faucille/ 1261 Nyon/ 1262 Thonon-les-Bains/ 1263 Evian-les-Bains/ 1265 Les Mosses/ 1266 Lenk/ 1280 Gex/ 1281 Coppet/ 1284 Monthey/ 1285 Les Diablerets/ 1286 St-Léonard/ 1300 Chancy/ 1301 Genève

1:25'000 Berggipfel: 25101 Passwang/ 25102 Mont Raimeux/ 25103 Montoz/ 25104 Le Moléson/ 25105 Rochers de Naye/ 25106 Dom/ 25107 Monte Tamaro/ 25108 Piz Corvatsch/ 25109 Säntis/ 25110 Speer/ 25111 Schnebelhorn/ 25112 Titlis/ 25113 Eiger/ 25114 Brienzer Rothorn/ 25115 Napf

1:50'000: 213 Basel/ 223 Delémont/ 231 Le Locle/ 232 Vallon de St-Imier/ 233 Solothurn/ 260 t-Cergue/ 261 Lausanne/ 262 Rochers de Naye/ 272 St-Maurice/ 273 Montana/ 274 Visp/ 282 Martigny/ 283 Arolla/ 292 Courmayeur/ 293 Valpelline

1:50'000T Wanderkarten: 222T Clos du Doubs/ 232T Vallon de St-Imier/ 262T Rochers de Naye/ 264T Jungfrau/ 265T Nufenenpass/ 270 Genève/ 271 Chablais/ 272T St-Maurice/ 273T Montana/ 274T Visp/ 275T Valle Antigorio/ 282T Martigny/ 283T Arolla/ 284T Mischabel/ 285T Domodossola/ 5003 Mont-Blanc-Grand Combin/ 5006 Matterhorn-Mischabel

1:33'0000T Wanderkarten: 3306T Zermatt-Saas Fee/ 3323T Jungfrau Region

1:100'000: 42 Oberwallis/ 46 Val de Bagnes/ 47 Monte Rosa/ 101 Thunersee-Zentralschweiz/ 104 Lausanne-Neuchâtel-Fribourg



Bild: Tour Hoflue



Bild: Tour
Work 'n' Climb:
Luftiger Quergang
in der Route
«Nix für Gämbschi»



Touren, Kurse und Anlässe

Detaillierte Informationen und Anmeldung zu allen Touren, Kursen und Anlässen findest du unter www.sac-aarau.ch.



Sektionstouren

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Sa, 10. Okt	2	Krishna lässt grüssen	T / B, T3	Bettina Faraj
Sa, 17. Okt	1	Sörenberg – Flühli LU (vom Bleikekopf ins Chessiloch)	T / B, T2	Birgit Schwab
Sa, 24. Okt	1	Nidlenloch: Erkundung der Karsthöhle auf dem Weissenstein (FaBe & Sektion)	Div / A, T2	Miriam Sellner
So, 25. Okt	1	Durchs zukünftig Wisentgebiet zum TL-Treffen	T / B, T3	Rolf Gutjahr
Sa, 31. Okt	1	Suhrentalerfahrt (St. Urban – Staffelbach)	T / B, T2	Daniel Meyer
Sa, 07. Nov	1	Face de Frinvillier I Herbst im Jura (FaBe + Sektion)	T / T4	Daniela Zuckschwerdt
Sa, 14. Nov	1	Fernost in Nahost	T / A, T2	Bettina Faraj
Fr, 20. Nov	3	Bergwandern im Süden	T / B, T3	Steffen Deus
Sa, 28. Nov	1	Wintertourenleiter-Refresher mit Bf	A / A, WS	Lukas Roth
So, 06. Dez	1	Winterwanderung	T / T1	Elisabeth Kretz

Familienbergsteigen FaBe

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Sa, 24. Okt	1	Nidlenloch: Erkundung der Karsthöhle auf dem Weissenstein (FaBe & Sektion)	Div / A, T2	Miriam Sellner
Sa, 07. Nov	1	Face de Frinvillier I Herbst im Jura (FaBe + Sektion)	T / T4	Daniela Zuckschwerdt

Kinderbergsteigen KiBe

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Fr, 16. Okt	1	Klettertraining KiBe / offenes Hallenklettern	KH	Andreas Stehli
So, 25. Okt	1	Wasserfluh – Esterliturm	Div	Martin Rohrer
Fr, 30. Okt	1	Klettertraining KiBe / Trainingsgruppe	KH	Luzia Rohrer
Fr, 13. Nov	1	Klettertraining KiBe / offenes Hallenklettern	KH	Andreas Stehli
So, 15. Nov	1	Höhlentour Nidlenloch	Div	Luzia Rohrer
Fr, 27. Nov	1	Klettertraining KiBe / Trainingsgruppe	KH	Luzia Rohrer
Fr, 11. Dez	1	Klettertraining KiBe / offenes Hallenklettern	KH	Luzia Rohrer

Jugendorganisation JO

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Di, 13. Okt	1	JO Training 29/26	KH	Danny Senn
So, 18. Okt	1	MSL Klettern	KF / B, 5a	Andreea Mesesan
Di, 20. Okt	1	JO Training 30/26	KH	Danny Senn
Sa, 24. Okt	2	Kletter-Wochenende mit Winterraum	KF / C, 5a	Marc Iten
So, 25. Okt	1	Tourenleiterzusammenkunft mit KulTour ab 14:30h	Anl / T1	Bettina Faraj
So, 25. Okt	1	Tourenleiterzusammenkunft Teilnahme nur am offiziellen Teil ab 17:00h	Anl	Lukas Roth
So, 25. Okt	1	Durchs zukünftige Wisentgebiet zum TL-Treffen	T / B, T3	Rolf Gutjahr
Di, 27. Okt	1	JO Training 31/26	KH	Danny Senn
Sa, 31. Okt	1	Glacière de Montlési	GT / A, 3a	Danny Senn
Di, 03. Nov	1	JO Training 32/26	KH	Danny Senn
Fr, 06. Nov	1	Jahresrückblick	Anl	Noemi Inderst
Di, 10. Nov	1	JO Training 33/26	KH	Danny Senn
Sa, 14. Nov	2	Leiterweekend JO Aarau	Anl	Marc Iten
Di, 17. Nov	1	JO Training 34/26	KH	Danny Senn
Di, 24. Nov	1	JO Training 36/26	KH	Danny Senn
Sa, 28. Nov	1	Wintertourenleiter-Refresher mit Bf	A / A, WS	Lukas Roth
Di, 01. Dez	1	JO Training 37/26	KH	Danny Senn
Fr, 04. Dez	3	*Skiweekend	Div / A	Markus Liniger
Di, 08. Dez	1	JO Training 38/26	KH	Danny Senn
Di, 15. Dez	1	JO Training 39/26	KH	Danny Senn

Seniorengruppen

Seniorengruppe A

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Mi, 07. Okt	1	Gehrihore 2130m – Sattelhore 2306 m	T / T2	Erich Schmid
Mo, 12. Okt	4	Vier Tage wandern im Engadin und Bergell	T / B, T2	Madeleine Häuptli
Mi, 14. Okt	1	Clos du Doubs (Datum abgetauscht)	T / B, T2	Jürg Vögtli
Mi, 21. Okt	1	Rosswald – Fülhorn (Datum abgetauscht)	T / T3	Kathrin Schmid
Mi, 28. Okt	1	Mittagflue	T / B, T2	Heiner Kilchsperger
Mi, 04. Nov	1	Salmon 1560 m	T / B, T2	Christine Gerber
Mi, 11. Nov	1	November-Wanderung	T / T2	Werner Stocker
Mi, 18. Nov	1	Bazenheid – Iddaburg – Hulftegg	T / B, T2	Alfred Haller
Mi, 25. Nov	1	Einsiedeln – Etzel – Pfäffikon SZ (TL und Tour geändert)	T / B, T2	Marcel Lips
Mi, 02. Dez	1	Überraschungstour	T / B, T2	Christine Gerber
Mi, 09. Dez	1	Schneeschuhtour mit LVS-Übung	WT / WT2	Jürg Vögtli
Mi, 16. Dez	1	Jahresversammlung SAC Senioren	Vlg	Jürg Vögtli

Seniorengruppe B

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Mi, 07. Okt	1	Bellelay – Moron – Les Ecorcheresses	T / T2	Paul Lüthy
Mo, 12. Okt	4	Vier Tage wandern im Engadin und Bergell	T / B, T2	Madeleine Häuptli
Mi, 14. Okt	1	Laupersdorf – Holzflue – Balsthal (neues Datum)	T / T2	Margrit Windisch
Mi, 21. Okt	1	Wasserfälle – Vogelberg – Lauwil	T / T2	Annemarie Wenger Kirsch
Mi, 28. Okt	1	Brülisau – Forstseeli – Steinegg (neues Datum)	T / T2	Regula Toscan
Mi, 04. Nov	1	Simmental (alte Häuser, Bäderruine und Hänge- brücke)	T / A, T1	Urs Klemm
Mi, 11. Nov	1	Seetal tour	T / WS+	Therese Suter
Mi, 18. Nov	1	Rotkreuz – Immensee – Hohle Gasse (neue Tour)	T / T2	Verena Hertig
Mi, 25. Nov	1	Wanderung nach Verhältnissen	T / T2	Emmi Dürst
Mi, 02. Dez	1	Nenzlingen – Blauen – Dittingen	T / T1	Verena Hertig
Mi, 09. Dez	1	Wanderung	T / T2	Erika Gebert
Mi, 16. Dez	1	Jahresversammlung SAC Senioren	Vlg	Jürg Vögtli

Seniorengruppen

Seniorengruppe C

Datum	Dauer	Tour	Schwierigkeit	Tourenleitung
Do, 01. Okt	1	Hoher Norden: Oeschgen – Kaisten – Laufenburg	T / T1	Hansruedi Nideröst
Do, 08. Okt	1	Kapellenweg im Pfaffnerntal (Rundwanderung/Themenweg)	T / T1	Heidi Fritschi-Lehner
Do, 15. Okt	1	Illnau – Effretikon – Naturschutzgebiet Wildert – Freudwil – Uster	T / T1	Ursula Schmid
Do, 22. Okt	1	Fischessen (Wanderung nach Ansage)	T / T1	Max Lindegger
Do, 29. Okt	1	Wilder Westen: St. Urban – Sennhof – Vordemwald	T / T1	Hansruedi Nideröst
Do, 05. Nov	1	Mühlethal – Linden – Schlosswald – Zofingen	T / T1	Edith Wyss-Hofer
Do, 12. Nov	1	Villnachern – Linner Linde – Vierlinden – Umiken - Brugg	T / T1	Jürg Vögtli
Do, 19. Nov	1	Neue TL – Tour wird noch konzipiert	T / T1	Edith Schweizer Lutz
Do, 26. Nov	1	Neue TL – Tour wird noch konzipiert	T / T1	Christine Stäuble-Bopp
Do, 03. Dez	1	Mitten drin: Lenzburg – Niederlenz – Mitte AG – Rupperswil	T / T1	Hansruedi Nideröst
Do, 10. Dez	1	Vorweihnachtswanderung nach Ansage	T / T1	Max Lindegger
Mi, 16. Dez	1	Jahresversammlung SAC Senioren	Vlg	Jürg Vögtli

Anlässe für alle Mitglieder

Datum	Dauer	Anlass	Typ	Tourenleitung
So, 18. Okt	1	Trailrunning Voralpen	Ftn / C, T3	Noemi Inderst
Sa, 24. Okt	1	Nidlenloch: Erkundung der Karsthöhle auf dem Weissenstein (FaBe & Sektion)	Div / A, T2	Miriam Sellner
So, 25. Okt	1	Tourenleiterzusammenkunft mit KulTour ab 14:30h	Anl / T1	Bettina Faraj
So, 25. Okt	1	Tourenleiterzusammenkunft Teilnahme nur am offiziellen Teil ab 17:00h	Anl	Lukas Roth
Fr, 30. Okt	1	Frondienst Clubhaus Irehägeli	Div	Bernhard Meichtry
Fr, 30. Okt	1	Mitgliedertreffen – O Caminho	Anl	Anita Karbacher
Fr, 06. Nov	1	Jahresfest mit Jubilarenehrungen	Anl	Madeleine Häuptli
Fr, 06. Nov	1	Frondienst Clubhaus Irehägeli	Div	Bernhard Meichtry
Mi, 16. Dez	1	Jahresversammlung SAC Senioren	Vlg	Jürg Vögtli



Schweizer Berge

Dauerhafte Ausstellung | kunstmuseum basel

Die Berge – Inbegriff von Stabilität und Dauer, sogar Überzeitlichkeit. Die Vorstellungen und Bilder aber, die wir uns von ihnen machen, befinden sich seit der Erschliessung des Hochgebirges vor 250 Jahren in stetem Wandel, wie die neue Präsentation unserer Kuratorin Eva Reifert mit Werken aus unserer Sammlung erlebbar macht. Auch die heutige Verfügbarkeit der Alpengipfel und -panoramen als touristisches Markenzeichen der Schweiz ist Teil dieser Geschichte. Erstaunlich konstant geblieben sind aber offenbar die Wünsche und Erfahrungen in der Erkundung der Berge, wie sie sich hier über einen grossen Zeitraum reflektiert finden: Sehnsucht nach Rückzug vom Alltag, das Erlebnis der Schönheit der Natur, das Gefühl, über den Dingen zu schweben und die Überwältigung durch etwas, das uns übersteigt.

Präsident

Denis Simonet
denis.simonet@sac-aarau.ch
+41 76 509 84 82

Vizepräsident & Chef Kommunikation

Daniel Jenni
daniel.jenni@sac-aarau.ch
+41 76 531 50 85

Aktuariat

Pia Furter
pia.furter-hoechli@sac-aarau.ch
+41 79 404 98 19

Kassier

Daniel Säuberli
kassier@sac-aarau.ch
+41 79 518 34 90

Mitgliederverwaltung

Madeleine Häuptli
mitgliederverwaltung@sac-aarau.ch

Umwelt- und Kulturkommission

Anita Karbacher
anita.karbacher@sac-aarau.ch
+41 62 822 49 68

Chef Tourenkommission

Lukas Roth
lukas.roth@sac-aarau.ch
+41 79 475 49 14

Chef Hüttenkommission

Andreas Mante
andreas.mante@sac-aarau.ch
+41 79 343 59 77

Jugendorganisation (JO)

Danny Senn
danny.senn@jo-aarau.ch
+41 78 715 60 88

Leiterin FaBe

Daniela Zuckschwerdt
daniela.zuckschwerdt@sac-aarau.ch
+41 79 821 06 51

Co-Leitung KiBe

Andreas Stehli
andreas.stehli@sac-aarau.ch
+41 79 597 37 04

Luzia Rohrer

luzia.rohrer@sac-aarau.ch
+41 76 561 30 10

**Seniorenobmann & Leiter
Seniorengruppe A**

Jürg Vögtli
juerg.voegtli@sac-aarau.ch
+41 79 743 25 57

Leiterin Seniorengruppe B

Emmi Dürst
emmi.duerst@sac-aarau.ch
+41 79 737 37 58

Leiter Seniorengruppe C

Max Lindegger
max.lindegger@sac-aarau.ch
+41 76 341 45 48

Herausgeber:

Schweizer Alpen-Club SAC
Sektion Aarau, 5000 Aarau
www.sac-aarau.ch
info@sac-aarau.ch

Bankverbindung

Schweiz. Alpenclub
Aarg. Kantonalbank
IBAN CH75 0076 1016 0108 0802 0

Kontakt

redaktion@sac-aarau.ch

Tourenberichte

Mit der Vorlage der Webseite an:
tourenberichte@sac-aarau.ch

Druck

Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr

Chefin Redaktion

Elisa Gerten
elisa.gerten@sac-aarau.ch
+49 160 972 88 602

Layout

Christine Schmid
christine.schmid@sac-aarau.ch
+41 79 434 29 65

Webseite & Jahresprogramm

Tina Dössegger
tina.doessegger@sac-aarau.ch
+41 77 449 49 19

Webseite & Droptours

Christian Gass
christian.gass@sac-aarau.ch
+41 79 690 80 70

Einsendeschluss für Beiträge

Nr. 1 2027	1. Dezember 2026
Nr. 2 2027	1. März 2027
Nr. 3 2027	1. Juni 2027
Nr. 4 2027	1. September 2027

**P.P.
5727 Oberkulm
Post CH AG**

Retouren an:
Madeleine Häuptli
Bäbenmattweg 1



Tour Widderfeldstock (2351 m)

**die
Rote
Karte**

Nummer 4 | 2026